

Wegweiser für ambulante und stationäre Pflegeangebote

Informationsbroschüre für pflegebedürftige Mitmenschen und deren Angehörige bietet Hilfestellung

REUTTE (ww). "Wer hilft mir, wenn ich mir selbst nicht mehr helfen kann", dieses Thema kommt immer häufiger zur Sprache, da es mehr und mehr Menschen betrifft. Die steigende Lebenserwartung erfordert auch entsprechende Einrichtungen für den Fall, das man selbst nicht mehr in der Lage ist den Alltag zu bewältigen. Aus dieser Erfahrung heraus hat das Rote Kreuz Reutte in Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel (SGS) Außerfern eine Informationsbroschüre erstellt, welche sämtliche Angebote im Bezirk für pflegebedürftige Mitmenschen und deren Angehörige übersichtlich darstellt.

Folder als Entscheidungshilfe

In dieser vom Land Tirol geförderten Broschüre "Wenn Sie HILFE brauchen" werden die verschiedenen Möglichkeiten zur optimalen Begleitung und Betreuung von alten Menschen aufgezeigt. Derzeit stehen im Bezirk Reutte zwei stationäre Wohn- und Pflegeheime zur Verfügung. Das Haus Ehrenberg in Ehenbichl bietet für ca. 60 Bewohner Platz, im Seniorenzentrum Reutte "Haus zum guten Hirten" finden ca. 50 betreuungsbedürftige Personen ein neues Zuhause.

Auf Beratung und Entlastung von pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen setzt der Sozial- und Gesundheitssprengel Außerfern. "In der gewohnten Umgebung gepflegt und betreut zu werden, wünschen sich viele Menschen. Neben der klassischen Hauskrankenpflege setzen wir uns deshalb auch aktiv für ein würdevolles Altwerden in den eigenen vier Wänden ein", erläutert SGS-Obmann Dr. Ulrich Saxl sein Credo.

Kontaktadressen als Service

Praxisorientiert haben die "Macher" des neuen Info-Folders auch nützliche Kontaktadressen und Ansprechpartner von Behörden, Gericht und Caritas angeführt. Um die gebündelten Informationen flächendeckend weiterzugeben werden die Folder unter anderem in allen 36 Gemeindeämtern sowie in allen Arztpraxen des Bezirks aufgelegt. Für Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach stellt diese Informationsbroschüre einen weiteren Mosaikstein bei der Umsetzung des Sozialen Leitbildes im Außerfern dar.



Bildtext: SGS- Geschäftsführer Martin Storf (rechts) und Pflegedienstleiter Klaus Eberle (links) bei der Übergabe der Erstausgabe des Info-Folders "Wenn Sie Hilfe brauchen" an Bezirkshauptmann Dr. Dietmar Schennach (Bildmitte).